

Diskussionsnotizen OSIP-Breakfast 10.01.2018

Anwesende Personen:

OSIP Mitglieder: Veronika Job, Michael Höfler, Anja Kräplin, Daniel Leising, Sebastian Pannasch, Matthias Rudolf, Christoph Scheffel, Stefan Scherbaum, Martin Schoemann, Ulrike Senftleben, Alexander Strobel

6 Gäste

Protokoll:

Judith Herbers, Stefan Scherbaum

TOPs:

1. Organisatorisches
2. Erarbeitung Open Science Statement
3. Beratung & offene Diskussion
4. Reflektion des Prozesses
5. Ausblick auf das nächste Treffen

1. Organisatorisches

Ablauf der nächsten Treffen: In Zukunft sollen die Diskussionsrunden durch einen Moderator geleitet werden. In der heutigen Sitzung übernimmt dies Stefan Scherbaum. Beim nächsten Treffen wird Denise Dörfel diese Aufgabe übernehmen.

2. Erarbeitung Open Science Statement

Schwerpunkt des heutigen Treffens ist eine Weiterarbeit an einem gemeinsamen Open Science Statement in status-gemischten Kleingruppen.

Im Vorfeld werden von den Anwesenden die Fragen diskutiert, ob es eines gemeinsamen Statements der OSIP-Gruppe bedarf, und ob bzw. in welchem Ausmaß eine Modifizierung des vorhandenen Research Transparency Statements nötig ist. Vorgetragene Argumente in dieser Diskussion sind:

- Gemeinsames Statement =
 - Intern: schriftlich festgehaltener kleinster gemeinsamer Nenner aller Mitglieder
 - Außenwirkung: gemeinsam vertretener Standpunkt der OSIP-Gruppe
- Statements nicht nur als Zielzustand, sondern auch im Erarbeitungsprozess wertvoll
 - Die Arbeit an einem gemeinsamen Statement und die intensive Auseinandersetzung mit dem Research Transparency Statement kann helfen, die Umsetzbarkeit der einzelnen Forderungen in der eigenen Forschung einzuschätzen und kritische Punkte zu identifizieren
- Es ergibt sich die Frage, in welcher Strenge ein mögliches, gemeinsames Statement durchgesetzt werden sollte
 - Sollten alle OSIP-Mitglieder das gemeinsame Statement namentlich unterschreiben? Zum aktuellen Zeitpunkt besteht von vielen Seiten noch Lern-

und Informationsbedarf zu den entsprechenden Techniken, bevor dies verbindlich möglich wäre.

- Konflikt: Die Selbstverpflichtung zum Statement könnte einerseits als Aufnahmekriterium für neue Mitglieder fungieren. Andererseits sollte das Statement nicht als zu hohe Hürde erscheinen, die dann für (manche) Interessenten unüberwindbar erscheint. Frage: Wie streng will / soll man sein?

In vier Kleingruppen werden im Anschluss die Forderungen des Research Transparency Statements in den Domänen *Own Research* und *Reviewers* betrachtet und kritisch diskutiert.

3. Beratung & offene Diskussion

Eine Übersicht der Diskussion liefert die dazu angefertigte MindMap, die unter diesem Link zu finden ist: <https://tu-dresden.de/mn/psychologie/ifap/methpsy/ressourcen/dateien/forschung/openscience/materialien/OSIP-Research-Transparency.pdf/view>

Über die diskutierten Punkte hinausgehende Ideen:

- Wunsch nach einem Expertenvortrag zum Thema „Umgang mit Drop-Outs und Outliern“
- Der im Research Transparency Statement unter „Supervision of Dissertations“ beschriebene Punkt 10 zur Notwendigkeit von Präregistrierungen ist auch schon für die beiden vorherigen Domänen relevant und könnte entsprechend vorgezogen werden
- Die Strenge in der Durchsetzung des Statements könnte (zumindest zunächst mal) abhängig von Statusgruppen gemacht werden
 - Z.B. nicht gleich streng für alle Mitglieder, sondern liberalere Regelungen für Doktoranden und Post-Docs

4. Reflektion des Prozesses

Die Diskussion und die intensive Auseinandersetzung mit dem Statement wurden von den Anwesenden positiv aufgefasst und als bereichernd erlebt. Als positive Aspekte werden die Identifikation relevanter Themen und das Erkennen von Unsicherheiten genannt.

Perspektivisch sind aus dem Erarbeitungsprozess die folgenden zwei Ideen aufgekommen:

- Option, eine anonyme Befragung durchzuführen, wie hoch der Konsens zu einem vorläufigen Statement ist
- Erarbeitung von zwei Statements
 - Ein Statement, das den aktuellen Konsens erfasst bzw. darstellt, welche Techniken in der kommenden Zeit konsequent getestet und anschließend evaluiert werden sollen
 - Ein zweites Statement als ambitionierteres Ziel, anhand dessen auch eine Evaluation des Fortschritts möglich ist

5. Ausblick auf das nächste Treffen

- Beim nächsten Treffen am 24.01.19 soll eine weitere Arbeit am Statement erfolgen, mit einem Schwerpunkt auf der Domäne 3: Promotion/Benotung von Promotion